Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern

Autor(en): **Wyss, René**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **155 (1975)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IX

Autres rapports

Weitere Berichte

Altri rapporti

Bericht über die Stiftung Amrein-Troller

Gletschergarten Luzern

Der Erlös aus den Eintritten von Museumsbesuchern bildet die wirtschaftliche Grundlage des Gletschergartens. Das erklärt die besondere Aufmerksamkeit des Museumsleiters hinsichtlich der Besucherzahl, die in erheblichem Mass durch die Entwicklung des Tourismus bestimmt wird. Als wirksame Massnahme gegen die allgemeine Rückläufigkeit veranstaltete der Direktor die Sonderausstellung: "Prähistorische Felsgravierungen" (27. Mai bis 30. September) in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Landesmuseum Zürich und dem Kunstgewerbemuseum Zürich, und ausserdem "Der Mensch von der Zeugung bis zum Tod", zusammengestellt von P. Muggler (Eröffnung 12. Dezember 1975). Dank dieser Bestrebungen gelang es, die Besucherzahl auf 140'386 zu halten. Des weiteren trug die Schaffung und Ausstrahlung eines Films über die Entstehung und Bedeutung des Gletschergartens, mit dem Titel "Wo Steine reden - Gletschergarten Luzern", zur merklichen Belebung des Besucherstroms bei. Ferner ist das Museum versuchsweise erstmals auch während des Winters geöffnet. Die Auswirkungen lassen sich allerdings erst im folgenden Jahr beurteilen. Als weitere Neuerung ist eine Tonbildschau zur Erklärung des Naturdenkmals eingerichtet worden. - Am 15. Juni nahm die Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft die Gelegenheit wahr, um ihre Jahresversammlung im Gletschergarten durchzuführen und mit einem Besuch des Museums zu verbinden.

Im finanziellen Bereich drängten sich grössere Rückstellungen auf zugunsten der Realisierung umfangreicher Renovationsarbeiten an den Gebäudefassaden und der Errichtung einer Verkaufsstelle. Eine Folge davon war der Verzicht auf Reingewinn und Gewinnausschüttung. In diesem Sinn mussten sämtliche

Beitragsgesuche abschlägig beantwortet werden.

Das Problem der Erhaltung und Konservierung des Gletschergartens wurde weiter verfolgt und zu einem einlässlicheren Bericht seitens des Instituts für Denkmalpflege Stellung genommen. - Der Direktor des Museums unterbreitete dem Stiftungsrat ein Projekt zur Schaffung eines Eiszeit- und Gletschermuseums. Darin sollen alle mit dem Phänomen der Vereisung zusammenhängenden Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in der Schweiz in einer für den Laien gut verständlichen Form dargestellt werden. Die Projektstudie wurde mit lebhaftem Interesse entgegengenommen und die Idee als sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Gletschergarten gewertet. Die Möglichkeiten zur Verwirklichung des beachtlichen Vorhabens werden eingehend geprüft werden. - Der Stiftungsrat behandelte seine Geschäfte im Verlauf dreier Sitzungen.

Der Präsident des Stiftungsrates und
Delegierte der SNG: Dr. René Wyss

Der 54. Bericht des Kuratoriums der "Georges und Antoine CLARAZ - Schenkung, instituta et curata Johannis Schinz professoris auspiciis" betreffend das Jahr 1975 wird in den Verhandlungen 1976 erscheinen.